

## Antwort von Bundes-Grünen auf Anfrage Christian Heim an Robert Habeck

(weiter unten das Anschreiben)

**Gesendet:** Mittwoch, 08. September 2021 um 16:56 Uhr

**Von:** "Grünes Dialogteam" <dialog@gruene.de>

**An:** heim.ch@web.de

**Betreff:** Re: Anfrage - Klimaschutz - Bundestagswahl

Sehr geehrter Herr Heim,

vielen Dank für Ihre E-Mail an unseren Parteivorsitzenden Robert Habeck. Da unser Vorsitzender terminlich sehr stark eingebunden ist, hat er mich gebeten Ihnen zu antworten.

Klimaschutz allgemein:

Bevor ich unten noch auf Stuttgart 21 eingehe, eines vorweg: Uns GRÜNEN liegt der Klimaschutz sehr am Herzen. Wir Grüne im Bundestag kämpfen für wirksamen Klimaschutz und die ökologische Modernisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Wir GRÜNEN möchten daher ein Klimaschutz-Sofortprogramm auf den Weg bringen, das in allen Sektoren sofort wirksame Maßnahmen anstößt, bestehende Ausbauhindernisse beseitigt, naheliegende Einsparmöglichkeiten umsetzt.

Wir wollen das ungenügende Klimaschutzgesetz und den Klimaschutzplan überarbeiten und – im Einklang mit dem höheren neuen europäischen Klimaziel – das deutsche Klimaziel 2030 auf -70 Prozent anheben. Wir wollen umwelt- und klimaschädliche Subventionen abbauen, um nachhaltige Technologien zu fördern und Anreize für zukunftsfähige Investitionen zu schaffen. Es braucht eine wirksame CO<sub>2</sub>-Bepreisung, die eine echte Lenkungswirkung erzielt und durch die Rückerstattung in Form eines Energiegeldes für sozialen Ausgleich sorgt. Auch brauchen wir ein umfassendes Wärmekonzept, denn der Gebäudesektor macht einen großen Teil unserer Emissionen aus. Der Gebäudestand muss schnellstmöglich klimaneutral werden, und die Kosten dafür können gerecht und sozial ausgewogen verteilt werden

[https://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag\\_de/themen\\_az/bauen/PDF/gutachten-energetische-modernisierung.pdf](https://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag_de/themen_az/bauen/PDF/gutachten-energetische-modernisierung.pdf)).

Was wir brauchen, ist also ein Umdenken und Neuinvestitionen in allen Sektoren. Nur so kann es gelingen, dass wir Europäer\*innen deutlich vor Mitte des Jahrhunderts klimaneutral werden. Zahlreiche wissenschaftliche Studien untermauern das - beispielsweise auch die Studie „Klimaneutrales

Deutschland“ von Agora

([https://static.agora-energiewende.de/fileadmin2/Projekte/2020/2020\\_10\\_KNDE/A-EW\\_192\\_KNDE\\_Zusammenfassung\\_DE\\_WEB.pdf](https://static.agora-energiewende.de/fileadmin2/Projekte/2020/2020_10_KNDE/A-EW_192_KNDE_Zusammenfassung_DE_WEB.pdf)).

Wir können das Ruder noch herumreißen und echten Klimaschutz national und international voranbringen – mit Ehrgeiz, dem Mut Dinge anzugehen, und dem Bewusstsein, dass jetzt etwas geschehen muss und nicht erst in ein paar Jahren. Jedes Zehntelgrad weniger Erderhitzung zählt! Das ist Verpflichtung und Chance zugleich, denn der globale Wettbewerb um die zukunftsfähigste klimaneutrale Wirtschaft ist bereits in vollem Gange. Viele wirtschaftlich starke Länder haben bereits angekündigt zur Mitte des Jahrhunderts treibhausgasneutral werden zu wollen, darunter u.a. die USA, Japan und Südkorea oder China, das 2060 anpeilt. Das Erreichen des Pariser Klimaschutzpfades ist eine große Chance für eine höhere Lebensqualität, mehr soziale Gerechtigkeit, das Bestehen im internationalen Wettbewerb um die Technologien von morgen und damit einen klimagerechten Wohlstand.

Wenn Sie das Thema weiter interessiert:

<https://www.gruene-bundestag.de/themen/klimaschutz>

Das Thema Stuttgart 21:

Sie haben Recht: Das Projekt Stuttgart 21 stammt in seinen ersten Plänen aus den 1980er Jahren. Die Verkehrswende trifft also auf ein Projekt, das den heutigen Erfordernissen nicht gewachsen ist. Das Konzept des dringend notwendigen Deutschlandtaktes ist mit dem neuen Stuttgarter Tiefbahnhof ohne Erweiterungen nicht durchführbar. Damit würden es in Stuttgart auch in Zukunft noch unattraktive Umsteigezeiten geben und der mit viel Geld neu gebaute Bahnhof ein Flaschenhals im Nah- und Fernverkehr bleiben. Daher braucht es eine Ergänzungsstation am zukünftigen Hauptbahnhof, die das zeitgleiche Halten von Zügen im Sinne des Deutschlandtaktes und deutlicher Zuwächse für den Schienenverkehr ermöglicht.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen damit weiterhelfen.

--

Mit freundlichen Grüßen

Vera Becherer

-----  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Bundesgeschäftsstelle  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Platz vor dem Neuen Tor 1  
10115 Berlin

E: [dialog@gruene.de](mailto:dialog@gruene.de) I: <http://www.gruene.de/>

Für Umwelt, Gerechtigkeit und Zusammenhalt eintreten - Jetzt grünes Mitglied werden:

[www.gruene.de/mitglied-werden](http://www.gruene.de/mitglied-werden)

Am 08.09.2021 um 10:39 schrieb Robert Habeck:

>

>

>

> ----- Weitergeleitete Nachricht -----

> Betreff: Fw: Anfrage - Klimaschutz - Bundestagswahl

> Datum: Tue, 7 Sep 2021 19:41:43 +0200

> Von: Christian Heim <heim.ch@web.de>

> An: robert.habeck@gruene.de

>

>

>

> Sehr geehrter Herr Habeck,

> vor vierzehn Tagen hatte ich Ihnen nachfolgende Anfrage zu den

> Klimaschutzzielen der Grünen auf Bundesebene per E-Mail und auf dem

> Postweg zukommen lassen. Leider habe ich bisher keine Antwort erhalten.

> Ich würde Sie daher bitten mir mitzuteilen bis wann ich mit Ihrer

> Antwort rechnen darf und falls eine Beantwortung nicht vorgesehen ist,

> mir wenigstens kurz den Grund hierfür zu nennen.

> Mit freundlichen Grüßen

> Christian Heim

> p.s. Dies ist kein Beitrag zum Klimaschutz:

> <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.neue-plaene-am-flughafen-stuttgart-bahn-und-bund-wollen-s-21-vertrag-aendern.88db752b-b53a-4597-a9d9-569b5f1a9abf.html>

> <<https://deref->

[web.de/mail/client/KKLBoUwYrNM/dereferer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.stuttgarter-zeitung.de%2Finhalt.neue-plaene-am-flughafen-stuttgart-bahn-und-bund-wollen-s-21-vertrag-aendern.88db752b-b53a-4597-a9d9-569b5f1a9abf.html](https://deref-web.de/mail/client/KKLBoUwYrNM/dereferer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.stuttgarter-zeitung.de%2Finhalt.neue-plaene-am-flughafen-stuttgart-bahn-und-bund-wollen-s-21-vertrag-aendern.88db752b-b53a-4597-a9d9-569b5f1a9abf.html)>

>

> \*Gesendet:\* Montag, 23. August 2021 um 08:04 Uhr

> \*Von:\* "Christian Heim" <heim.ch@web.de>

> \*An:\* robert.habeck@gruene.de

> \*Betreff:\* Anfrage - Klimaschutz - Bundestagswahl

> Sehr geehrter Herr Habeck,

>

> da der \*Klimaschutz\* das zentrale Thema im Wahlprogramm der Grünen ist,

> würde ich Sie bitten mir mitzuteilen, wie die Grünen auf Bundesebene im

> Falle einer Regierungsbeteiligung sich konkret zum Bahnprojekt

> \*Stuttgart 21\* stellen werden.

>

> Werden Sie die Position der Grün-Schwarzen Landesregierung übernehmen

> oder im Sinne eines \_glaubwürdigen Klimaschutzes\_ einen Abbruch und

- > Umstieg ^1) des Projekts Stuttgart 21 verfolgen?
- >
- > Von Beginn an hatten die Grünen erkannt, dass Stuttgart 21 einen Rückbau
- > der Bahninfrastruktur bedeutet. Doch, nachdem die Grünen in
- > Baden-Württemberg an die Regierung kamen haben Sie ihren Widerstand,
- > nach einer demokratisch äußert fragwürdigen und rechtlich nicht
- > bindenden sogenannten „Volksabstimmung“ ^2) aufgegeben und sind zu
- > Förderern des Projekts geworden. Da mittlerweile sogar den Befürwortern
- > von S21 klar geworden ist, dass die Kapazität des Untergrundbahnhofs
- > niemals ausreichen wird den künftigen Bahnverkehr zu bewältigen, wurde
- > im jüngsten Koalitionsvertrag zwischen Grünen(!) und CDU vereinbart bis
- > 2040 für weitere Milliarden Euro Ergänzungsbauwerke (Tunnel,
- > unterirdischer Kopfbahnhof!) zu errichten. Dass dies die grundsätzlichen
- > Mängel von Stuttgart 21 nicht beseitigt wird und einem effektiven
- > Klimaschutz Hohn spricht wird dabei stillschweigend ignoriert bzw.
- > geleugnet.
- >
- > Da Ihnen das Thema Stuttgart 21 sicher nur am Rande bekannt sein dürfte,
- > nachfolgend einige wichtige Informationen kurz zusammengefasst.
- >
- > Der Weiterbau von Stuttgart 21 und der Bau weiterer Ergänzungsbauwerke
- > bedeuten:
- >
- > Höhere CO2-Belastung durch gigantische Betonverbräuche, über 1 Mio.
- > LKW-Fahrten für Bauaushub und massive Verlagerung von Verkehr auf die
- > Straße durch Verringerung der Bahnkapazität.
- >
- > Mehr Feinstaubemissionen als Folge der zu erwartenden
- > Verkehrsverlagerungen verursacht S21 bis 2050 zusätzliche
- > Feinstaubemissionen zwischen 560 und 750 t (je nach Szenario).
- >
- > Mehr Stickoxid S21 verursacht als Folge dieser zu erwartenden
- > Verkehrsverlagerungen bis 2050 eine zusätzliche Mehrbelastung von 600
- > bis 1700 t (je nach Szenario).
- >
- > Mehr klimaschädlicher Flugverkehr Förderung des Flugverkehrs durch
- > Anschluss des Flughafens ans Fernzugnetz aus Richtung Ulm und aus Südwest.
- >
- > Dauerhaft erhöhter Stromverbrauch durch die Züge Täglich zusätzlich über
- > 100.000 kWh Energie (= Tagesbedarf von 10.000 Haushalten) brauchen alle
- > vom und zum Tiefbahnhof fahrenden Züge zusammen aufgrund der hohen
- > Gefälle und Tunnelfahrten.
- >
- > Dauerhaft erhöhter Stromverbrauch durch den Tiefbahnhof selbst Ein
- > unterirdischer Bahnhof hat einen erheblich höheren Energieverbrauch und
- > CO2-Ausstoß, weil er nur mit künstlichem Licht, aufwändiger künstlicher
- > Belüftung und elektrisch betriebenen Rolltreppen und Aufzügen betrieben
- > werden kann.
- >

- > Überflutungsrisiko Durch verengte Wasserabflüsse und den Staudammeffekt
- > des bis zu 8 m oberirdisch herausragenden Bahnhofstrogs.
- >
- > Bodenversiegelung, schlechteres Stadtklima Naturböden sind wichtige
- > CO2-Speicher. Gegen alle Warnungen von Klimaschützer\*innen wird die
- > Versiegelung fortgesetzt.
- >
- > Tier- und Pflanzenarten bedroht Die Bemühungen von Projektgegner\*innen
- > und Naturschutzverbänden zum Schutz bzw. Erhalt der Biodiversität werden
- > geringgeschätzt und lächerlich gemacht.
- >
- > Chemikalien zur Tunnelabdichtung Zur Abdichtung gegen Wassereindringen
- > im Anhydrit sollen bis zum Ende 3,8 Mio.Liter Acrylatgele und
- > Polyurethane – mit bisher ungeklärter Wirkung auf Umwelt und Klima – in
- > den Boden gepresst werden.
- >
- > Baumfällungen Die Rodung großer Teile des Schlossgartens inkl.
- > großvolumiger jahrhundertealter Platanen ist klimapolitisch unverzeihlich.
- >
- > Mehr Lastwagenverkehr Die logistische Versorgung der Stadt wird
- > dauerhaft eingeschränkt, weil S21 von Güterzügen nicht angefahren werden
- > kann.
- >
- > „Ergänzungsprojekte“ Weitere Tunnelvorhaben mit einer Gesamtlänge von
- > über 47 km, die das S21-Tunnellabyrinth (ohne Neubaustrecke
- > Wendlingen–Ulm) auf weltrekordverdächtige 105 km erhöhen würden. Dieses
- > zweite Stuttgart21 beschleunigt die Klimakrise: 730 000 t zusätzlich
- > emittierter Treibhausgase und eine Kostensteigerung um weitere 5,5 Mrd. €.
- >
- > Quelle:
- > <https://www.parkschuetzer.de/assets/termine/2021/FlyerDARUMistS21einKlimaskandal.pdf>
- > <<https://www.parkschuetzer.de/assets/termine/2021/FlyerDARUMistS21einKlimaskandal.pdf>>
- >
- >
- > Ich hoffe Sie konnten durch das Genannte neue Informationen zur
- > Problematik gewinnen und bitte um Ihre baldige, d.h. noch vor dem
- > Wahltermin erfolgende, aussagekräftige Antwort zur eingangs formulierten
- > Frage.
- >
- > Mit besten Grüßen
- >
- > Christian Heim
- >
- > ^1) Umstieg 21+ - Drei 1/2 - Minuten – Erklärvideo (gesprochen von
- > Walter Sittler) <https://www.youtube.com/watch?v=e0YsvgzlLcA>
- > <<https://www.youtube.com/watch?v=e0YsvgzlLcA>>
- >
- > Broschüre <https://www.umstieg-21.de/assets/files/U21-Plus-2021-Web.pdf>
- > <<https://www.umstieg-21.de/assets/files/U21-Plus-2021-Web.pdf>> )

>

> ^2) Nach Rechtswissenschaftler Prof. Joachim Wieland konnte spätestens  
> nach der Kostensteigerung vom ursprünglichen Kostendeckel 4,5 Mrd. € auf  
> 5,6 Mrd. € die VA kein weiteres Festhalten an S21 rechtfertigen.

> <https://Inv-bw.de/stuttgart-21-ein-ausstieg-ist-rechtlich-moglich/>

> <<https://Inv-bw.de/stuttgart-21-ein-ausstieg-ist-rechtlich-moglich/>>

>